

Du sollst nicht **stehlen**.

[2. Mose 20,15]

Wenn jemand ein Rind oder ein Schaf **stiehlt** und es schlachtet oder verkauft, soll er fünf Rinder erstatten für das Rind und vier Schafe für das Schaf.

[2. Mose 21,37]

Zweierlei erbitte ich von dir; verweigere es mir nicht, bevor ich sterbe:

Gehaltloses und Lügenwort halte von mir fern!

Armut und Reichtum gib mir nicht, lass mich das Brot, das ich brauche, genießen, damit ich nicht, satt geworden, leugne und sage: Wer ist denn der HERR? -

und damit ich nicht, arm geworden, **stehle** und mich vergreife an dem Namen meines Gottes!

[Sprüche 30,7-9]

Wer **stiehlt, stehle** nicht mehr,

sondern mühe sich vielmehr und wirke mit seinen Händen das Gute, damit er dem Bedürftigen etwas mitzugeben hat!

[Epheser 4,28]

Die zweite Tafel der 10 Gebote

VI ¹³ Du sollst nicht töten.

VII ¹⁴ Du sollst nicht ehebrechen.

VIII ¹⁵ Du sollst nicht stehlen.

IX ¹⁶ Du sollst gegen deinen Nächsten nicht als Lügenzeuge aussagen.

X ¹⁷ Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren. Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten, noch seinen Knecht, noch seine Magd, weder sein Rind noch seinen Esel, noch irgendetwas, das deinem Nächsten gehört.

*„Du sollst nicht **stehlen.**“ [2. Mose 20,15]*

- 1) Welche Bedeutung hatte dieses Gebot als es gegeben wurde?
- 2) Welche Bedeutung/Anwendung hat das Gebot heute?
- 3) Wieso stehlen wir?
- 4) Von Luther und Agur lernen
- 5) Ein Weg weit darüber hinaus

*„Du sollst nicht **stehlen.**“ [2. Mose 20,15]*

1) Welche Bedeutung hatte dieses Gebot als es gegeben wurde?



Menschen stehlen [2. Mose 21,16; 5. Mose 24,7]

Vieh stehlen [21,37-22,14]

Anvertrautes stehlen [3. Mose 5,20-26]

*„Du sollst nicht **stehlen.**“ [2. Mose 20,15]*

2) Welche Bedeutung/Anwendung hat das Gebot heute?

- ▶ Ladendiebe - Fahrraddiebe - Taschendiebe 
- ▶ Schädigung des Arbeitgebers
- ▶ Schwarzfahren + Schwarzarbeit
- ▶ vom Staat stehlen
- ▶ Geistiges Eigentum
- ▶ Lob, Anerkennung, Ehre
- ▶ Cybercrime 

*„Du sollst nicht **stehlen.**“ [2. Mose 20,15]*

3) Wieso stehlen wir?

- ▶ Angst: „ich habe nicht genug“
- ▶ Gier: „ich will mehr“
- ▶ Neid: „das will ich auch“

*„Du sollst nicht **stehlen.**“ [2. Mose 20,15]*

3) Wieso stehlen wir?

- ▶ Angst: „ich habe nicht genug“
- ▶ Gier: „ich will mehr“
- ▶ Neid: „das will ich auch“

„Besser ein Gericht Gemüse, und Liebe ist da,
als ein gemästeter Ochse und Hass dabei.“

[Sprüche 15,17]

*„Du sollst nicht **stehlen.**“ [2. Mose 20,15]*

3) Wieso stehlen wir?

- ▶ Angst: „ich habe nicht genug“
- ▶ Gier: „ich will mehr“
- ▶ Neid: „das will ich auch“

„Du sollst nicht **stehlen.**“ [2. Mose 20,15]

4) Von Luther und Agur lernen



Du kannst nicht wehren, daß die Vögel hin und her in der Luft fliegen; aber daß sie dir in den Haaren nisten, das kannst du ihnen wohl wehren. Ebenso wird keiner sein, dem nicht böse Gedanken einfallen; aber man soll sie wieder ausfallen lassen, damit sie nicht tief in uns einwurzeln.

(Martin Luther)

*„Du sollst nicht **stehlen.**“ [2. Mose 20,15]*

4) Von Luther und Agur lernen

„Zweierlei erbitte ich von dir; verweigere es mir nicht, bevor ich sterbe:
Gehaltloses und Lügenwort halte von mir fern!
Armut und Reichtum gib mir nicht, lass mich das Brot, das ich brauche, genießen,
damit ich nicht, satt geworden, leugne und sage: Wer ist denn der HERR? –
und damit ich nicht, arm geworden, **stehle** und mich vergreife
an dem Namen meines Gottes!“

[Sprüche 30,7-9]

*„Du sollst nicht **stehlen.**“ [2. Mose 20,15]*

5) Ein Weg weit darüber hinaus

„Geben ist seliger als nehmen.“ [Apostelgeschichte 20,35]

*„Wer **stiehlt, stehle** nicht mehr, sondern mühe sich vielmehr und wirke mit seinen Händen das Gute, damit er dem Bedürftigen etwas mitzugeben hat!“*

[Epheser 4,28]

*„Zachäus aber stand auf und sprach zu dem Herrn:
Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen,
und wenn ich von jemand etwas durch falsche Anklage genommen habe,
so erstatte ich es vierfach (!).“ [Lukas 19,8]*